

DER PROJEKTRÄGER

Das Archiv der Jugendkulturen – ein Informations- und Kompetenzzentrum für Jugendkulturen und jugendliche Lebenswelten – besteht seit 15 Jahren und ist einzigartig in Europa. Es führt eine von Werturteilen freie, dennoch kritische und differenzierte Auseinandersetzung mit Jugendkulturen und Szenen. Der gemeinnützige Verein betreibt eine Präsenzbibliothek in Berlin, publiziert zu Jugendkulturen, berät Ministerien und andere Organisationen, veranstaltet bundesweit Workshops mit Szeneangehörigen für Kinder und Jugendliche zu Musik, Kunst, Tanz, Film und Mode und widmet sich der politischen und kulturellen Bildung benachteiligter junger Menschen. Für seine Arbeit wurde das Archiv mehrfach ausgezeichnet, zuletzt im Jahr 2010 mit dem Kulturpreis der Kulturpolitischen Gesellschaft.



DAS TEAM

Die Coachs mit pädagogischer und/oder journalistischer Berufserfahrung vermitteln den Workshop-TeilnehmerInnen das fachliche Know-how und unterstützen sie bei der Herstellung der Minifilme.



Das Projektteam beantwortet Anfragen von ZeitzeugInnen, berät interessierte Schulen, soziokulturelle Träger etc. bei der thematischen Ausgestaltung und gewährleistet den reibungslosen Ablauf des Workshops.

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.



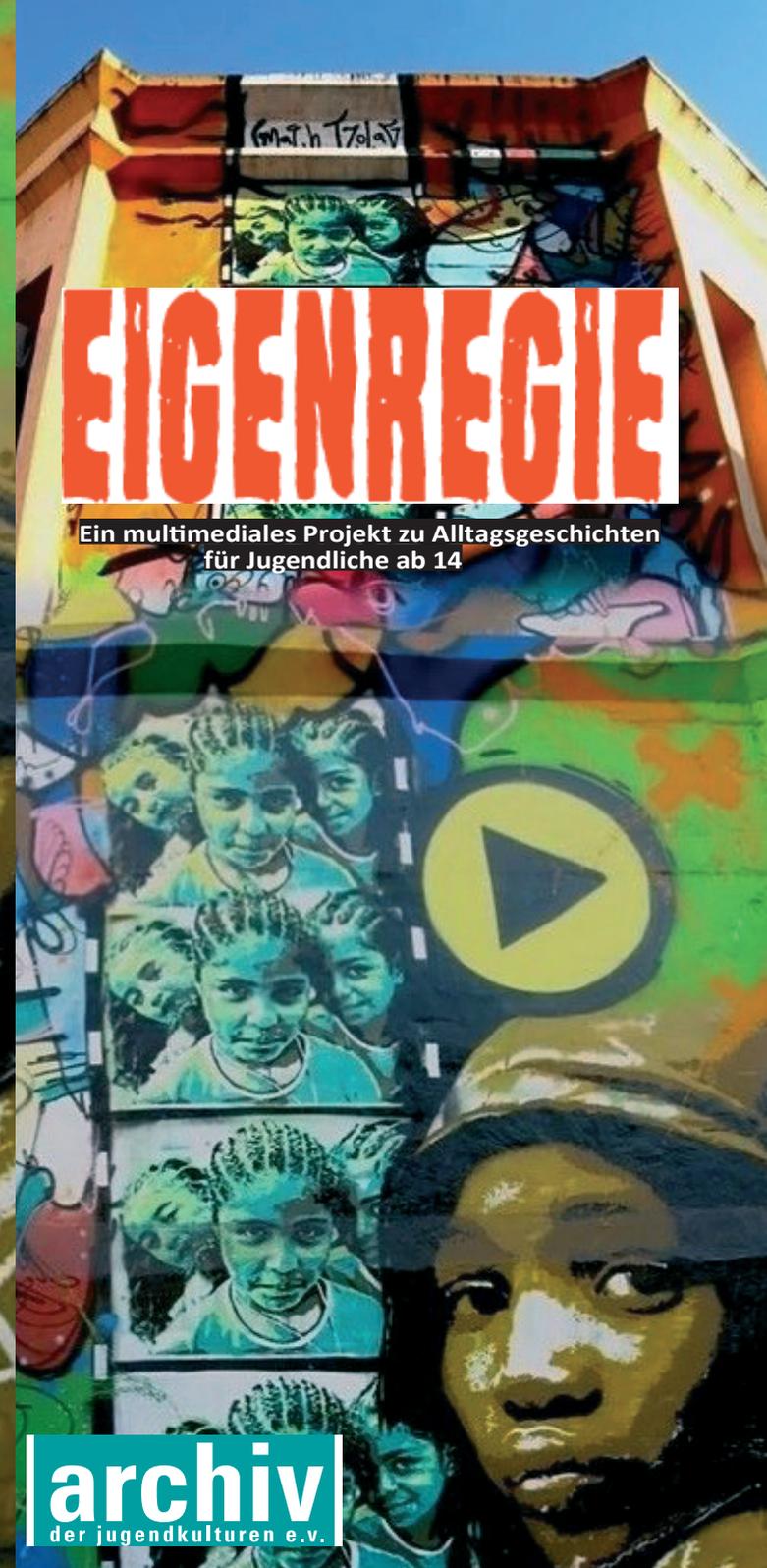
Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Archiv der Jugendkulturen e. V.
Fidicinstraße 3
10965 Berlin
Tel.: 030 – 6942934
Fax: 030 – 6913016
Email: archiv@jugendkulturen.de
www.jugendkulturen.de

archiv
der jugendkulturen e.v.

archiv
der jugendkulturen e.v.



EIGENREGIE

Ein multimediales Projekt zu Alltagsgeschichten
für Jugendliche ab 14

EIGENREGIE

Ein multimediales Projekt
zu Alltagsgeschichten
für Jugendliche ab 14

DAS KONZEPT

Wenn Geschichte in Gestalt von Daten und Fakten daherkommt, kann sie wenig zugänglich sein. Nähert man sich der Vergangenheit auf anderen Wegen, nämlich indem man mit ZeitzeugInnen spricht und sich in historische Objekte, z.B. Fotoalben, vertieft, verändert sich der Zugang: Geschichte wird lebendig.

Im Projekt „Eigenregie“ interessieren sich die Jüngerer für die Erfahrungen der Älteren. Die Jugend von heute befragt die Jugend von damals zu einem alltags- oder jugendkulturellen Thema, z.B.:

- Alltagsleben in der Nachbarschaft
- Street Art in Berlin
- Rock- und Popmusik in der DDR

Die Jugendlichen führen ein ZeitzeugInnen-Interview in Zweier-Teams. Die eine Person übernimmt die journalistischen, die andere die technischen Aufgaben. Gemeinsam dokumentieren sie überraschende, bewegende oder humorvolle lebensgeschichtliche Episoden in Wort und Bild.

In der Postproduktion entstehen Video-Collagen zum ausgewählten Thema. Auf diese Weise erschafft jeder Workshop eine virtuelle, zeitgeschichtliche Ausstellung zum ausgewählten alltagskulturellen Thema, die BesucherInnen via Internet durchwandern können.



DAS ANGEBOT

Das Angebot richtet sich an Schulen, Jugendfreizeiteinrichtungen sowie Bildungsträger. Die multimedialen, intergenerativen Projektstage sind beispielsweise interessant für:

- Schulen, die Projektwochen durchführen,
- Träger der Nachmittags- und Ferienbetreuung und der sozio-kulturellen Jugendbildungsarbeit,
- Jugendliche, die sich auf ihre Präsentationsprüfung (MSA) vorbereiten,
- Leistungskurse Geschichte, die am Geschichtswettbewerb „Jugendliche forschen vor Ort“ teilnehmen,
- Bildungsträger, die Berufsorientierung anbieten,
- Schulklassen, die eine Klassenfahrt nach Berlin unternehmen,
- Vereine und Verbände, in denen sich Jugendliche engagieren,
- Museen, insbesondere Stadtteil Museen.

Das Projektteam übernimmt die komplette Vorbereitung und Durchführung – Lehrkräfte haben keinen Zusatzaufwand, sondern werden im Gegenteil entlastet. Bei ihnen liegt lediglich die Auswahl des Themas. Sie können zurückgreifen auf ein Standardangebot oder sie lassen es maßschneidern. Die Räume und die Materialien des Archivs der Jugendkulturen in Berlin können genutzt werden. Die technische Ausrüstung (Kameras, Stativ, Laptops mit Schnittprogramm) wird gestellt.



Lehrkräfte und MultiplikatorInnen, die an Methoden handlungsorientierten Lernens interessiert sind, können im Rahmen des Projekts an Fortbildungen zur Gestaltung und Durchführung multimedialer, intergenerativer Geschichtsworkshops teilnehmen.

Archiv der Jugendkulturen e. V.

Projekt Eigenregie
Fidicinstraße 3, Haus D
10965 Berlin
Tel.: 030 – 61203317
Fax: 030 – 6913016
eigenregie@jugendkulturen.de
www.jugendkulturen.de
Ansprechpartnerinnen: Dr. Almut Sülzle
und Dr. Ulrike Richter